

Rubus epipsilos Focke

Kahlstirnige Brombeere

R. epipsilos ähnelt sehr dem *R. radula*. Sie unterscheiden sich in folgenden Merkmalen:

	epipsilos	radula
Schössling		
- Stacheln	krumm, 5-7(-8) mm lang	überwiegend gerade, 6-9(-10) mm lang
Blätter		
- Behaarung	unterseits oft nur schwach filzig	unterseits grünlichgrau bis weißgrau filzig
- Endblättchen	aus meist deutlich herzförmigem Grund eiförmig bis verkehrt eiförmig, 15-20 mm lang bespitzt	meist aus abgerundetem oder gestutztem, seltener keiligem Grund elliptisch, 10-20 mm lang bespitzt
Blütenstand		
Blütenstandsachse	mit sicheligen, 5-6 mm langen Stacheln	mit teils geraden, teils wenig gekrümmten, 7-8 mm langen Stacheln
Blütenstiele	meist nur wirrhaarig-filzig, mit 10 bis über 30 Stieldrüsen und mit nur 1,5-2,5 mm langen, etwas gekrümmten Stacheln	wirrhaarig-filzig und mit lockeren abstehenden Haaren; Stieldrüsen mehr als 30; Stacheln 3-4 mm lang, (fast) gerade
Kronblätter	weiß, seltener blassrosa	blassrosa bis fast weiß
Fruchtknoten	oft stärker behaart	(fast) kahl

Ökologie und Soziologie: Gebietsweise häufig, meist auf Lichtungen und an Waldrändern auf nährstoffreicheren Böden.

Verbreitung: Im südlichen und mittleren Bayern, in Nordtirol, in Oberösterreich sowie in Böhmen und Mähren.

Im südöstlichen Bayern sehr häufig im Chiemgau, von hier aus nach Westen zerstreut bis Langenreichen nördlich von Augsburg, nach Norden bis in den Raum Ingolstadt, in die Hapberge, Regenstauf bei Regensburg und bis Titting im Bayerischen Wald.